

· Fürbitten

Priester: Liebe Brüder und Schwestern, lasst uns zu Jesus Christus beten, der uns aufgetragen hat, Gott und die Menschen zu lieben. Zu ihm kommen wir mit unseren Bitten voll Vertrauen: Alle: „Erhöre uns, Herr!“

- Für alle Christen, die verstreut auf dieser Welt leben: Lass sie erkennen, dass sie Schwestern und Brüder im Glauben sind. Gib ihnen Kraft und Mut, Gottes Liebe durch ihr Leben sichtbar werden zu lassen. Alle: „Erhöre uns, Herr!“
- Für alle Menschen, die die Frohe Botschaft der Gottes- und Nächstenliebe weiter tragen: Schenke ihnen Freude an ihrer Aufgabe und Ausdauer · Für ihr Handeln.
- Für alle, die ihre Heimat verlassen mussten: Lass ihnen Menschen begegnen, die auf sie zugehen und sie annehmen. Gib ihnen Hoffnung, damit sie im fremden Land ein neues Zuhause und Geborgenheit finden.
- Für die Kranken, Benachteiligten und Arbeitslosen: Gib ihnen Kraft, ihr schweres Schicksal zu tragen. Schick ihnen Menschen, die sie trösten und ihnen helfen können.
- Für die Mächtigen der Welt: Lass sie nicht vergessen, dass sie Verantwortung · Für die Menschen tragen. Hilf ihnen verantwortungsvoll mit ihrer Macht umzugehen und menschenwürdig zu handeln.
- Für unsere Verstorbenen: Nimm sie auf in dein Reich und schenke ihnen die Freude, in deiner Liebe geborgen zu sein.

Priester: Herr Jesus Christus, du hast unsere Bitten gehört. Du weißt, was gut ist · Für die Menschen, · Für die wir gebetet haben. Wir vertrauen auf dich. Dir sei Lob und Dank jetzt und

Neunkirchen a.Brand 25.10.2008 15.30 AH

**30. Sonntag A2008 - Weltmissionssonntag**

„Mach den Raum deines Zeltes weit.“

Quelle: Missio 2008

<b>Eingangslied</b>	<b>519</b>	<b>1 - 3</b>
<b>Begrüßung</b>		
<b>Einführung</b>		
<b>Kyrie</b>		
<b>Gloria</b>	<b>486</b>	
<b>Tagesgebet - 1.Lesung</b>		
<b>Antwortgesang</b>	<b>528</b>	<b>4</b>
<b>2. Lesung</b>		
<b>Hallelujaruf</b>	<b>488</b>	
<b>Evangelim-Predigt</b>		
<b>Kredo-• Fürbitten</b>		
<b>Opferbereitung</b>	<b>490</b>	<b>1 - 3</b>
<b>Sanktus</b>	<b>491</b>	
<b>n.d.Wandlung</b>		
<b>Agnus Dei</b>	<b>492</b>	
<b>vor der Kommunion</b>		
<b>zur Kommunion</b>		
<b>Während der Kommunion</b>		
<b>Danklied</b>	<b>473</b>	<b>1 - 3</b>
<b>Schlussgebet -Segen</b>		
<b>nach dem Segen</b>	<b>900</b>	<b>2 + 3</b>
<b>zum Auszug</b>		

## **Einführung**

Der Herr, der Freude den ihn Suchenden schenkt, sei mit euch!

Über der heutigen Sonntagsmesse steht der Freude verheißende Psalmvers: "Freuen sollen sich alle, die den Herrn suchen." "Sucht den Herrn und seine Macht, sucht sein Antlitz allezeit." Ps 105,3-4

Wer sich Gott zuwendet, wer ihn sucht, den wirklichen, lebendigen Gott, der hat ihn schon gefunden. In der Freude darüber kann er ihn nicht für sich behalten, er trägt ihn zu den Menschen; er ist fähig geworden, jeden Menschen zu lieben, weil er selbst geliebt wird. Die Christen der frühen Zeit waren arm, aber ihr Glaube hatte werbende Kraft, weil er als Liebe sichtbar wurde. Man zeigte auf die Christen und sagte: Seht wie sie einander lieben.

Im Leitwort des diesjährigen Sonntags der Weltmission fordert uns der Prophet Jesaja auf: „Mach den Raum deines Zeltes weit.“ Jes 54,2

Dabei wird unser Blick vor allem auf das Schicksal der Flüchtlinge, besonders in Afrika, gerichtet. Wir werden aufgefordert, den „Raum unseres Zeltes“, das heißt auch den Raum unseres Herzens, unseres Mitgefühls und unserer tatkräftigen Solidarität weit auf zu machen. Dies tun wir durch unser Hinhören auf das Wort Gottes und durch unser fürbittendes Gebet, wir tun es aber auch durch unsere Spende für das Internationale Katholische Missionswerk missio und durch unser solidarisches Handeln im Alltag.

In diese Richtung denkend, empfindend und handelnd rufen wir zu Dir Herr, der Du in unserer Mitte zugegen bist:

## **Kyrie – Rufe und Vergebungsbitte**

Herr Jesus Christus, du selbst warst ein Flüchtling in Ägypten.

Herr, erbarme dich unser!

Herr Jesus Christus, der Raum deines Zeltes ist weit und bei dir sind alle Menschen willkommen. Christus, erbarme dich unser!

Herr Jesus Christus, deine Frohe Botschaft ermutigt uns, solidarisch zu sein mit allen, die heute in der Fremde Aufnahme suchen. Herr, erbarme dich unser!

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen.

## **Tagesgebet**

Allmächtiger, ewiger Gott, mehre in uns den Glauben, die Hoffnung und die Liebe. Gib uns die Gnade, zu lieben, was du gebietest, damit wir erlangen, was du verheißten hast. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

## **Gabengebet**

Guter Gott, schau auf Brot und Wein, die wir dir bringen. Hilf uns, dass wir dieses Mahl so feiern, dass Deine Liebe sichtbar wird und wir dich ehren. Darum bitten wir durch Christus, unseren Freund und Bruder.

## **Schlussgebet**

Großer und guter Gott, gib, dass die Feier des Gottesdienstes in uns weiter wirkt und sich entfaltet. Lass uns deine Wirklichkeit spüren und darauf vertrauen, dass einmal wahr wird, was wir jetzt feiern. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

## **Segen**

Du Gott, unser liebender Vater,  
halte seine schützende Hand über uns,  
damit deine unendliche Liebe uns trägt  
und ermutigt, in deinem Sinne unser Leben zu gestalten.

Du Christus, unser Vorbild und Bruder,  
begleite uns durch die kommende Woche,  
damit wir einander zum Segen werden.

Du, Heiliger Geist, stärke uns in unserem Tun  
und hilf uns Gott und die Menschen zu lieben.

So segne euch und alle, mit denen ihr lebt und denen ihr in dieser Woche begegnet, und für die wir gebetet haben, der große und gütige Gott ...

### **Tagesgebet**

Allmächtiger, ewiger Gott, mehre in uns den Glauben, die Hoffnung und die Liebe. Gib uns die Gnade, zu lieben, was du gebietest, damit wir erlangen, was du verheißen hast. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

### **Gabengebet**

Guter Gott, schau auf Brot und Wein, die wir dir bringen. Hilf uns, dass wir dieses Mahl so feiern, dass Deine Liebe sichtbar wird und wir dich ehren. Darum bitten wir durch Christus, unseren Freund und Bruder.

### **Schlussgebet**

Großer und guter Gott, gib, dass die Feier des Gottesdienstes in uns weiter wirkt und sich entfaltet. Lass uns deine Wirklichkeit spüren und darauf vertrauen, dass einmal wahr wird, was wir jetzt feiern. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

### **Segen**

Du Gott, unser liebender Vater, halte seine schützende Hand über uns, damit deine unendliche Liebe uns trägt und ermutigt, in deinem Sinne unser Leben zu gestalten.

Du Christus, unser Vorbild und Bruder, begleite euch durch die kommende Woche, damit ihr einander zum Segen werdet.

Du, Heiliger Geist, stärke uns in unserem Tun und hilf uns Gott und die Menschen zu lieben.

So segne euch und alle, mit denen ihr lebt, und für die wir gebetet haben, der große und gütige Gott ...

## Einführung zur 1. Lesung

Abraham, Jakob und die Brüder Josefs sind in Hungersnöten nach Ägypten geflüchtet, weil es dort Brot gab. Als Fremde haben sie dort Gastfreundschaft aber auch Ablehnung erfahren. Diese Erfahrungen bilden den Hintergrund für Gottes Gebot, Fremde aufzunehmen und zu schützen.

## Einleitung zur 2. Lesung

Manchmal wurde der Apostel Paulus auf seinen Reisen abgewiesen, und das Evangelium, das er verkündete, fand bei den Menschen keine Resonanz. Von der Aufnahme der Frohen Botschaft in Thessalonich ist Paulus dagegen ganz überwältigt: Menschen fanden zum Glauben an Jesus Christus, und die junge Gemeinde wurde selbst zur Verkünderin der Frohen Botschaft.